

Mit der Fähre nach Tunesien

Statt mit dem Flugzeug, mit der Fähre? Wer so nach Tunesien reist, sammelt ganz andere Reiseeindrücke. Vor allem stellen sich Schiffsreisende etappenweise und daher oft vorteilhafter auf ihre Reisedestinationen ein. Nicht zu unterschätzen ist auch die Entlastung, nicht selbst fahren zu müssen, weniger Stress und mehr Bewegungsfreiheiten vermögen, die Fahrterlebnisse ungemein aufzuwerten.

Die Fährverbindung von Genua nach Tunis wird von mehreren Reedereien betrieben, zum Beispiel von Grandi Navi Veloci und CTN Ferries, CTN Ferries bis zu fünfmal wöchentlich. Grandi Navi Veloci fährt bis zu dreimal wöchentlich. Die durchschnittliche Reisedauer beträgt zirka 22 Stunden, kann aber je nach Reederei und spezifischer Überfahrt um einige Zeit variieren.

Die Preise für diese Route können stark schwanken, wobei der Durchschnittspreis etwa bei 496 € mit einem Fahrzeug liegt. Es können natürlich Motorräder transportiert werden. Was eine spannende Möglichkeit bewirkt, damit Tunesien zu erkunden. Hinsichtlich ausschließlich Passagiere beläuft sich eine Überfahrt auf wesentlich niedrigere Preise. Es ist auch möglich, offene Tickets zu buchen, die für einen Zeitraum von 12 Monaten ab dem Buchungsdatum gültig sind.

Von Tunis aus können Sie per Bus oder Bahn zu ihrem Ferienort in Tunesien gelangen. Vielleicht finden Sie auf der Fahrt Freunde, welche Sie gemäß tunesischer Gastfreundschaft einladen werden.

Für detaillierte Informationen über Fahrpläne, Preise und Buchungsmöglichkeiten können Sie die Websites der Fährunternehmen besuchen.

Anschliessend habe ich diese nochmals aufgeführt:

CTN Ferries

Grandi Navi Veloci

The screenshot shows the GNV website interface. At the top, there is a navigation menu with links: MEINE BUCHUNG, MYGNV, ZEITPLAN FÜR DIE ABFAHRTEN, GRUPPEN, MICE, RECHNUNG ANFORDERN, AGENTURBEREICH. Below this is a secondary menu: FÄHREN ANGEBOTE, VOR DER ABFAHRT, SERVICE AN BORD, GNV, REISEZIELE, HÄFEN, UNTERSTÜTZUNG, and a phone number 6996759093. The main content area features a promotional banner with the text: "FEIERN SIE MIT DER VERLÄNGERTEN GNV-AKTION UND BEWEGEN SIE SICH". It includes a search bar with "Von: BRETTSPIELE" and "Nach: STRANDSPIELE". To the right, a large blue box announces "BIS ZUM 08.01. BIS ZU 35%* RABATT AUF ALLEN ROUTEN" and "SIE ZAHLEN IM VORVERKAUF NUR 20% AN". Below this is a "Suchen" button and a small image of a GNV cruise ship. A search form below the banner has tabs for "Reise", "Meine Reservierung", and "MyGNV-Programm". It offers options for "Rundfahrt", "Einweg", and "Different Return". The form includes fields for "Wählen Sie Ihre Reise", "Wählen Sie Das Datum", "Passagiere", and "Fahrzeuge", followed by a "SUCHEN" button. At the bottom, a blue bar contains a calendar icon and the text "DIE NÜTZLICHE INFORMATIONEN FÜR DIE REISE" and "Informieren Sie sich über die Reiseanforderungen".

Auf der Couch in Tunis

Die Psychologin Selma (Golshifteh Farahani) kehrt nach Tunesien zurück, um in ihrem Heimatland eine Praxis für Psychotherapie zu eröffnen. In der Strasse in Paris gibt es 10 Psychologen, in Tunesien sprechen die Leute bei Problemen mit dem Iman. So stösst das Vorhaben der selbstbewussten Französin erst einmal auf Skepsis und Widerstand – aber auch auf sehr großes Interesse. Denn der Redebedarf der tunesischen Bevölkerung ist gross.

Selma empfängt ihre geschwätzigen Kunden auf dem Dach eines Wohnhauses in Tunis, doch schnell verlangt ein Polizist sich an die Regeln zu halten und eine Bewilligung einzuholen. Das gestaltet sich als schwierig. Sie trifft eine hochemotionale Beautysalon-Besitzerin mit Mutterkomplexen, einen depressiven Imam, einen Mann mit politisch-erotischen Träumen, einen mysteriösen Fremden mit freudschen Zügen, einen übermoralischen Polizisten und auf ihre feministische Nichte.

Der Film ist eine Komödie, unterhaltsam und gewährt Einblicke in ein Land mit grossen Umbrüchen. Doch hat der arabische Frühling wirklich was verändert? Oder zählen immer noch überkommene Moralvorstellungen und Korruption. Im Film erscheint Tunesien als fortschrittliches Land, die Reisenden können sich selber ein Bild machen.

Regie führte Manele Labadi

Xenotours, wie weiter?

In meiner Region befindet sich der Reiseveranstalter Xenotours. Das Geschäft liegt still, aktuell wird eine Nachfolgelösung gesucht. Ich habe mit Herrn Hochstettler einmal über Google Werbung gesprochen. Diese ist sehr professionell gewesen und baute auf eine selbst entwickelte Plattform auf, wo die Leistungsträger und Angebote eingearbeitet sind.

«Wenn ich einen Charter nach Tunesien habe», lohnt es sich. Tunesien ist ein fantastisches Ziel, nur heute hat der Tourismus einen spürbaren Einbruch erlitten. Karl Hochstettler hat einst das Unternehmen mit Karthago Tours aufgebaut und viele Reisen nach Tunesien organisiert.

Was wird aus Xenotours? Die Angebote müssen immer aktualisiert werden und wahrscheinlich werden die Kunden «gekauft». Doch die müssen den anderen Anbieter die Treue erweisen. Wir wünschen Xenotours eine erfolgreiche Nachfolgeregelung.

Weitere Infos:

Webseite von Xenotours

Einsatz für den Tourismus

Mir gefällt immer gut der Messestand von Tunesien. Es wird Handwerkskunst gezeigt und verkauft und es werden wohlschmeckende Orangen verkauft. Als ich in St. Gallen den Stand besuchte, stellte ich fest, dass der Name «Tunesien.Reisen» frei ist. Die deutschsprachige Tourismusvertretung sollte den übernehmen.

Die Webseite zu Tunesien ist schön gestaltet, nur der Name könnte besser sein:

Webseite vom Fremdenverkehrsamt Tunesien

Doch heute wird alles international aufgestellt, visit oder discover sind die Schlagwörter, gute Namen liegen beim Domainhändler.

Somit hat das Fremdenverkehrsamt abgelehnt und auf die Webseite verwiesen. Finanzieren sollte ich es am besten mit den Reiseveranstaltern. Überall sind die Mittel knapp. Ich habe mich für Tunesien entschieden und mein Wunsch sind mehr oder bessere Kontakte. Die Webseite sollte langfristig durch den tunesischen Tourismus finanziert werden.

Unser Konzept zur Finanzierung unserer Arbeit
Reisemarken

Neue Weltsicht am ZFF

Ich besuche gerne das Zürich Film Festival, kurz ZFF. Dort kommt die Welt zu Gast. Meine vielen Länderseiten lassen sich mit Nachrichten aus dem kulturellen oder politischen Umfeld füllen. Das ZFF hat 2021 die sogenannte neue Weltsicht im Programm. «Ein Zeichen für Regionen, diesmal Afrika mit Tunesien», so wurde es auf der Medienkonferenz mitgeteilt.

Tunesien hat nur 20 Kinos und ein ganz modernes Kulturzentrum in Tunis. In Tunesien werden Filmemacher ausgebildet, meistens folgt ein Aufenthalt in Frankreich. Gerade zur Finanzierung von Filmen ist Frankreich ein wichtiger Partner.

Ich habe die Gelegenheit genutzt und mit Mehdi Hmili ein Gespräch am ZFF geführt. Er schilderte mir die Arbeit an seinen Film «Streams», den Wunsch gesellschaftliche Fragen zu beeinflussen und weiterhin Filme zu machen. «Die jungen Leute lieben Kino». Der Eintritt ins Kino kostet ca. Euro 2,-, oft werden die Filme im Fernsehen gezeigt oder immer mehr auf dem Smartphone angeschaut.

Ob es denn Filme gibt, die den Tourismus thematisieren? «Ja, sicher, Tourismus ist für unsere Wirtschaft sehr wichtig», so Mehdi Hmili. Er hat mir versprochen, mir darüber zu schreiben.

Hier ist die Liste der Filme aus Tunesien am ZFF (wird noch ergänzt und verlinkt).

- Un Fils, Mehdi Barsaoui
- Streams, Mehdi Hmili
- Regarde Moi, Nejib Belkhadi

Hier ein Trailer:

Auf unserer Webseite haben wir die Kultur in Tunesien

ausführlich beschrieben

Kultur